

Heitersheim, 15.10.2019

Luftgewehrmannschaft mit überragendem Start in die Südbadenliga *Maximaler Erfolg nach zwei 5:0 Erfolgen gegen Oberschopfheim II und Dundenheim*

Mehr war an diesem Wochenende nicht möglich für die Heitersheimer Luftgewehrsportler. Besser gesagt – Sportlerinnen, denn Trainer Hariolf Schmid brachte in beiden Wettkämpfen 5 seiner erfolgsverwöhnten Damen an den Start und auch das Fehlen der standesgemäßen Nummer 1, Fabienne Füglistler, wurde erfolgreich kompensiert. „Wir verfügen dieses Jahr über nahezu 10 Schützen, die in Bereiche um die 390 Ringe schießen können“ freut sich der Trainer über die Qualität seines Teams. Hatten sie diese Leistungen bei den Vorbereitungswettkämpfen erbracht, mussten sie sich jetzt unter Wettkampfbedingungen bestätigen. Und sie taten das mit Bravour. Die Mannschaftsergebnisse mit einem Durchschnitt von knapp unter bzw. über 390 Ringen wurden von keiner anderen Mannschaft der Südbadenliga erreicht. Schon gar nicht von den Gegnern aus Oberschopfheim und Dundenheim. Am Vormittag gegen Oberschopfheim holten Pauline Jung (386 Ringe), Jasmin Mischler (388), Kim Schladebach (391), Susanne Schladebach (392) und Nina Schladebach (390) die Punkte. Gegen Dundenheim ersetzten Laura Klaile und Anna-Marie Beutler Jung und Nina Schladebach was aber der Leistung der Mannschaft keinen Abbruch tat. Mischler(393), Kim Schladebach (388), Klaile (384), Susanne Schladebach (396) und Beutler (390) gewannen den Nachmittagswettkampf genauso ungefährdet. Bleibt zu erwähnen, dass die älteste im Bunde, Susanne Schladebach, wieder einmal der Jugend vorweg ging und mit der besten Durchschnittsleistung am nächsten Wettkampf an der Spitze der Setzliste stehen wird. Trotz aller Euphorie warnte der Trainer vor Überheblichkeit. „Die beiden Mannschaften waren bestimmt nicht die schwersten Brocken auf dem Weg zum Saisonziel“. Die Mannschaft möchte unbedingt die Scharte des Abstiegs aus der 2. Bundesliga korrigieren. Da stehen am 27. Oktober mit Buchholz und Egringen die nächsten Gegner im Weg. Sollte die Mannschaft ihre Form bewahren, muss ihr auch vor diesen Gegnern nicht bange werden.